



-Versendung per Mail-  
Verteiler JES Bielefeld e.V.

JES NRW e.V.  
Lindenstrasse 20  
50674 Köln  
Tel. 0221 - 92599614  
Fax 0221 - 9259969  
**Mail** info@jesnrw.de  
**Web** www.jesnrw.de

## „Die Augen nicht verschließen!“

*Pressemitteilung des Landesverbandes JES NRW e.V.  
vom 29. November 2004  
zum Welt-AIDS-Tag am 01. Dezember 2004*

Zahlen sagen in der Regel wenig aus über das Leid, welches sich hinter diesen Ziffern verbirgt. Selbst die geschätzten weltweit 40 Millionen Menschen mit dem HIV-Erreger im Blut, stellen zunächst nur eine abstrakte Größe dar.

Weltweit betreffen bereits 50% aller Neuinfektionen Mädchen und Frauen.

In diesem Jahr soll insbesondere auf die Lage benachteiligter und besonders durch HIV gefährdeter Frauen in Deutschland aufmerksam gemacht werden. Dazu gehören in erster Linie Drogengebraucherinnen und Partnerinnen von Drogengebern, Frauen in der Armuts- und Zwangsprostitution oder Frauen aus Risikoländern.

Der Anteil weiblicher Infizierter steigt, wie neueste Zahlen belegen, insgesamt an. Laut UN-Bericht hat in 12 westeuropäischen Ländern der Anteil der Frauen unter den Neuinfizierten von 25% im Jahre 1997 auf 38% in 2002 zugenommen.

Die vielfach beklagten nachlassenden Schutzmaßnahmen sogar in Risikogruppen - bedingt durch das abnehmende Bewusstsein für die Gefahr - mag hier als einer der Gründe angeführt sein.

Aber auch der Abbau bestehender Strukturen zur HIV- und Hepatitis-Eindämmung sollte in diesem Zusammenhang nicht verschwiegen werden. Leider ist es bittere Realität, dass z.B. die erfolgreiche Installation von Spritzenautomaten in Gefängnissen rückgängig gemacht wurde.

„Wir dürfen unsere Augen nicht vor der Tatsache verschließen, dass es eine drogenfreie Gesellschaft innerhalb der Gefängnisse ebenso wenig geben kann wie außerhalb“, betont daher Mathias Häde, Vorstandsmitglied des Landesverbandes JES NRW e.V.

*Auskunft erteilt  
Mathias Häde  
Kurze Str. 25  
33613 Bielefeld  
0521-9779614*

*Köln, 29. November 2004*